

Gemeinsames Leben

Von Jan_Trunks

Kapitel 21: Cifers Rache

Am nächsten Tag gingen die Drei Mitbewohner Sora, Roxas und Pence am Nachmittag einkaufen. Sie entschieden sich Ohrstöpsel zu kaufen, für den Fall das Cifer oder jemand anderer wieder die Nachtruhe stören sollte. Nach dem Einkauf gingen sie zurück in die Jugendherberge. Gleich gibt es Abendessen und die Schüler gingen langsam in den Speiseraum. Im Eingangsbereich angekommen wollte Kairi gerade in den Speiseraum gehen, als sie die Eingangstür hörte. Daraufhin geht sie auf die Drei Mitbewohner zu.

Kairi: Hey Sora, da bist du ja.

Sora: Hey Kairi. Ist alles in Ordnung?

Kairi: Ja, alles in Ordnung. Ich hatte dich nur gesucht, weil ich dich etwas fragen wollte.

Sora: Was möchtest du mich fragen?

Kairi: Du hattest mir doch letztens erzählt das du diesen ein Fantasyroman liest. Kann ich mir das Buch von dir ausleihen? Ich würde es gerne lesen.

Sora: Tut mir leid Kairi, aber ich bin noch nicht fertig mit dem lesen des Buches.

Kairi: Weißt du schon wann du mit dem Buch vielleicht fertig bist?

Sora: Ich denke, in Zwei Tagen kannst du das Buch haben. Dann bin ich fertig mit dem lesen.

Kairi: Ok. Danke Sora.

Sora: Kein Problem. Wir sind doch Freunde Kairi.

Kairi: Ja, das sind wir.

Die Vier Schüler gehen in den Speiseraum und fangen an zu essen. Nach dem Essen gehen Sora und Pence in ihre Zimmer und Roxas bleibt im Eingangsbereich. Kurz darauf kam Hayner auch aus dem Speiseraum und Roxas fragt ihm ob er Lust hätte mit ihm Tischtennis zu spielen. Hayner sagt ihm das er gerne mitspielen möchte und dann holten sie sich die Schläger und ein Ball. Sora holt sein Buch aus dem Zimmer und geht damit zum Sofa im Wohnzimmer. Kurz bevor anfangen kann zu lesen setzt sich Pence im Sessel.

Pence: Findest du nicht auch das Cifer gerade ungewöhnlich ruhig ist?

Sora: Ja stimmt. Ungewohnt von ihm.

Pence: Glaubst du unser Klassenlehrer Ansem hat Cifer gesagt das Roxas sich bei ihm beschwert hatte gestern Abend?

Sora: Ich weiß nicht, vielleicht.

Pence: Dann währe noch das Volleyballspiel von vor Zwei Tagen.

Sora: Ja stimmt. Da haben wir gegen Cifer und sein Team gewonnen. Du denkst das Cifer wegen beidem sauer ist und sich an Roxas rächen will?

Pence: Ja, glaube ich.

Sora. Falls das so sein sollte, dann müssen wir aufpassen, damit uns und Roxas nichts passiert.

Zwei Tage später ungefähr 13 Uhr gingen Sora und Roxas in ihr Zimmer und als sie die Tür schließen wollten, hörten sie jemanden lachen. Beide laufen in die Richtung aus der sie das Lachen gehört haben und kamen im Erdgeschoss an. Dort lagen Eine Menge Einkaufsachen und Zwei kaputte Tüten auf den Boden. Auf den Boden sitzen Kairi und Namine, die gerade wieder aufstehen. Die gelacht haben waren Cifer und Rai, die zu ihrem Zimmer gehen. Sora und Roxas gehen auf ihre Klassenkameradinnen zu und helfen ihnen beim aufstehen. Fuu, eine Klassenkameradin von Cifer, die fast immer in seiner Nähe ist geht ebenfalls ins obere Stockwerk.

Roxas: Ist alles in Ordnung bei euch?

Namine: Ja, alles ok. Danke Roxas.

Roxas wurde leicht rot und dreht sich weg, damit es keiner sieht. Sora bemerkt es allerdings trotzdem, sagt aber nichts dazu.

Sora: Was ist den passiert?

Namine: Fuu hat gesagt, das sie uns helfen will beim tragen der Tüten, aber wir meinten das wir keine Hilfe brauchen.

Kairi: Dann hat sie an der Tüte von Namine gezogen und kurz darauf ist die Tüte kaputt gegangen.

Namine: Ich bin daraufhin gestolpert und habe aus versehen Kairi umgeworfen, dadurch ist auch ihre Einkaufstüte zerrissen. Tut mir leid Kairi.

Kairi: Schon in Ordnung, du kannst ja nichts dafür.

Sora: Glaubt ihr das war mit Absicht von ihr?

Namine: Keine Ahnung.

Kairi: Aber, zutrauen währe ihr das.

Roxas: Wir helfen euch das alles in die Küche zu bringen, oder Sora?

Sora: Natürlich, helfen wir euch.

Kairi und Namine bedankten sich bei den Jungs und zusammen hoben alle Vier Schüler die Sachen vom Boden auf. Dann gingen sie mit den Einkäufen in die Küche und verstaute dort alles. Kairi und Namine hatten die Idee etwas zu kochen und hatten dann die Lehrer gefragt. Die haben dann mit der Leitung der Jugendherberge gesprochen und die haben gesagt das sie die Küche benutzen dürfen. Als sie fertig waren bedankten sich Kairi und Namine nochmal bei den anderen und jeder von ihnen geht ins eigene Zimmer.

Später am Abend während alle noch am essen sind steht Kairi vom Tisch auf und geht in die Küche. Sie legt das Rezept vor sich auf einer Ablage und fängt an zu kochen. Nachdem sie fürs erste fertig war und 20 Minuten warten musste bis sie weiter kochen kann, geht sie ins obere Stockwerk. Als erstes geht Kairi in ihr Zimmer und als sie es leer vorfindet geht sie zu dem Zimmer von Sora und Roxas. Sie klopft an der Tür

und kurz darauf öffnet Roxas sie.

Roxas: Hey Kairi. Kann ich dir helfen?

Kairi: Hallo Roxas. Das hoffe ich. Hast du Namine gesehen?

Roxas: Nein, tut mir leid. Seid heute Mittag nicht mehr.

Kairi: Oh schade. Namine wollte heute Nachmittag zu der anderen Insel hinüber fahren und seit dem habe ich sie nicht mehr gesehen. In unserem Zimmer ist sie auch nicht. Dabei wollten wir jetzt kochen. Ich habe schon alleine angefangen zu kochen.

Roxas: Ich gehe zu den Booten und falls ein Boot fehlt, dann fahre ich zu der anderen Insel.

Kairi: Soll ich mitkommen und beim suchen helfen?

Roxas: Nein, das musst du nicht. Ich sage euch bescheid, wenn etwas passiert ist oder ich Hilfe brauche.

Kairi: Ok.

Sora: Ich kann dir beim kochen helfen Kairi, wenn du das möchtest.

Kairi: Ich danke euch beiden.

Sora: Kein Problem Kairi. Viel Glück Roxas.

Roxas nimmt eine Jacke mit, da er vermutet das es gleich regnet. Sora, Roxas und Kairi gehen in das untere Stockwerk. Roxas geht weiter nach draußen zu den Booten und sieht dort das ein Boot fehlt. Derweil hilft Sora Kairi beim kochen. Ungefähr 20 Minuten später stieg Roxas aus dem Boot und bindet es mit einem Seil fest. Neben dem Boot, mit dem er zur Insel gefahren ist, befindet sich das Boot mit dem Namine dorthin gekommen ist. Roxas geht los und sucht auf der Insel nach Namine.

Ohne zu bemerken wurde Roxas beobachtet als er die Jugendherberge verließ und ein paar Minuten später folgten ihm Cifer und seine Freunde. Auch sie stiegen in ein Boot und fuhren über das Meer. Als Cifer und die anderen an der Insel ankamen war Roxas schon auf der Suche nach Namine. Sie lösten die Knoten mit denen die Boote befestigt sind fuhren mit allen Drei Booten über das Meer. Nach kurzer Zeit fand Roxas Namine auf dem Hügel, auf dem auch die schief gewachsene Palme sich befindet. Sie liegt da und ist dabei aufzuwachen.

Roxas: Namine! Da bist du ja.

Namine: Hallo Roxas. Was machst du hier?

Roxas: Ich habe dich gesucht. Was machst du den hier?

Namine: Ich wollte ein bisschen die Ruhe genießen. Oh, es ist ja schon dunkel. Ist es etwa schon Abend?

Roxas: Ja, ist es.

Namine: Warum hast du mich gesucht?

Roxas: Kairi hat dich gesucht und dich nicht gefunden. Sie sagte das du hier her wolltest. Ihr wolltet zusammen kochen.

Namine: Stimmt, Das kochen! Am besten gehe ich sofort zurück in die Jugendherberge.

Roxas: Ok, dann gehen wir zu den Booten.

Namine und Roxas machen sich auf dem Weg zu den Booten.